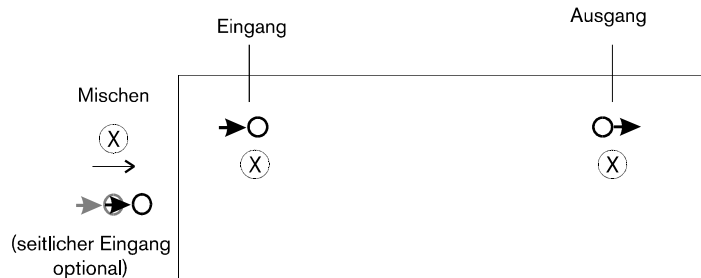


Harmonisierung mit dem Resonator (A-Modelle)

Der Resonator hat einen Eingang und einen Ausgang, beide sind durch Pfeilsymbole gekennzeichnet. Dort können Handelektroden oder Probenbecher angeschlossen werden. Der optionale Eingang „Mischen“ ist besonders zum Einschwingen zusätzlicher Informationen geeignet (s.u.); auch möglich ist die Verwendung als Eingang für die Handelektroden.



Bereits ab einer Anwendung von täglich 3–5 Minuten unterstützen Sie Ihre Gesundheit. Optimal sind allerdings mindestens 10 Minuten Anwendung. Bei Bedarf können Sie die Anwendung mehrmals täglich durchführen oder über längere Zeit.

I.

Handelektroden in die Hände nehmen. Die Farbmarkierung der Kabel dienen lediglich zur Orientierung, z.B. Eingang „schwarz“ und Ausgang „rot“. Wir empfehlen, dass sich die Kabel dabei nicht überkreuzen. Ausnahme: Seitenwechsel zur umfassenden Aktivierung.

Manche Anwender berichten dagegen: für Frauen: Eingang zur linken Hand, Ausgang zur rechten Hand. Für Männer: Eingang zur rechten Hand, Ausgang zur linken Hand. Individuell kann es zu Unterschieden in der Seitigkeit kommen.

Nach etwa 30–60 sec Einschwingzeit beginnt die eigentliche Wirkung. Die subjektive Wahrnehmung verändert sich im Laufe der Anwendung durch mehrere parallele Vorgänge: Anpassung des Körpers an das Informationsfeld, fortschreitende Regulation, Ermüdung durch die Breitband-typische konstante Nachregulierung, individuelle Reaktionsbereitschaft und -fähigkeit.

Anwendungszeit: 10–30 Minuten, auch längere Zeiten sind problemlos möglich. Die Empfindung „Jetzt ist es gut“ kann sowohl ein Anzeichen für das Ende der Sitzung sein als auch für eine mögliche Schwelle zur Vertiefung.

Die Handelektroden können an beliebigen Körperstellen platziert werden. Verwenden Sie hierzu auch die optionalen Flächenelektroden (ESD-Folie).

Ergänzend können Sie Fußelektroden verwenden. Das ist günstig, wenn Sie bei der Anwendung z.B. an einem Tisch sitzen oder um Hand- und Fußelektroden zu kombinieren.

A) Beobachten Sie die Wirkung, wenn Sie die Elektroden in die Hand nehmen. Bleiben Sie bei der Wahrnehmung und verschieben Sie das Nachdenken auf später. So wie der Resonator durch Aufmerksamkeit gesteuert werden kann, können abschweifende Gedanken die Wirkung abschwächen. Die Wirkung erstreckt sich vom körperlichen bis in den emotionalen und geistigen Bereich.

B) Der Resonator kann durch Aufmerksamkeit gesteuert werden. Lenken Sie die Aufmerksamkeit und Ihre Vorstellungskraft auf den Körperteil oder die Gedanken/Stimmungen, an denen Sie arbeiten möchten.

C) Verwenden Sie das Gerät „nebenbei“, zum Beispiel beim Musikhören oder beim Lesen.

Eine Wirkung tritt auch dann ein, wenn die Elektroden auf der Kleidung liegen, zum Beispiel auf der Brust und auf dem Unterleib. Hierzu sind die Fußelektroden sehr praktisch. Bei der Arbeit am Schreibtisch oder am PC können Sie die Füße auf die ebenfalls erhältlichen Fußelektroden stellen. Das dient nicht nur dem allgemeinen Wohlbefinden, sondern stärkt Konzentration und

Leistungsfähigkeit. Bei der Arbeit am PC steigert ein zusätzlicher Raumresonator oder ein PC-Harmoniser (mit USB-Anschluss) den wohltuenden Effekt.

E) Der Resonator eignet sich auch zur Unterstützung von Tiefenentspannung oder Meditation.

F) Bei schmerzenden Stellen: Die Handelektroden auflegen (entweder beide oder eine Elektrode dabei in die Hand nehmen), dabei öfter wechseln bis alle Stellen berührt wurden. Fachkundige können entsprechende Ohrakupunkturpunkte einbeziehen.

G) Eine besonders wirksame Anwendung wird mithilfe von so genannter Rettungsdecken (wie im Autoverbandskasten erreicht. Eine Decke wird nach untengelegt („Silber“seite nach oben), darüber ein Bettlaken o.ä. zu Isolierung. Man legt sich auf das Laken und deckt sich mit der zweiten Folie zu („Gold“seite nach unten). Die untere Folie wird mit dem Eingang verbunden, die obere mit dem Ausgang (auch anders herum möglich). Anfangs wird Privat Anwendern eine Zeit von 10 Minuten empfohlen, später, kann die Zeit beliebig verlängert werden.

2.

Legen Sie über Nacht eine Elektrode unter das Kopfkissen und eine Elektrode vor die Füße. Für diese Anwendung ist das Verlängerungskabel praktisch. Über Nacht erfolgt eine sanfte Harmonisierung/Energetisierung. Diese Anwendung sollte nicht länger als drei Nächte in Folge durchgeführt werden - Wiederholung nach Bedarf.

Sanfter und besser geeignet für längerfristige Anwendung ist die Lösung, den Resonator ohne Handelektroden unter das Bett zu stellen.

3.

Beim Kochen: Verbinden Sie den Ausgang des Gerätes mit dem (Edelstahl-) Kochtopf (Kabel durch den Griff führen, sodass die Spitze Kontakt mit dem Metall hat oder klemmen Sie das Kabel mit der beigelegten Klemme am Griff.

4.

Die Wirkung einer Anwendung kann beträchtlich gesteigert werden, wenn sie zusätzlich Informationen in den Resonator einschwingen: Information. Dafür sind Kristalle geeignet, Bilder, beliebige Substanzen – sogar Medikamente (ersetzt nicht die Einnahme!) – und auch Texte wie „Ich konzentriere mich leicht und ohne Anstrengung“. All diese Informationen werden über den Probenbecher mit dem Eingang „Mischen“ (falls vorhanden) verbunden. Die in den Substanzen oder in den Texten enthaltenen Informationen werden so in den Resonator eingeschwungen. Möglich ist es auch, einen zweiten Probenbecher oder die Flachelektrode mit dem Ausgang zu verbinden und die gewünschten Informationen z.B. in Wasser zu speichern. Der Speichervorgang dauert je nach Komplexität und gewünschter Stärke/Dauerhaftigkeit 3–10 Minuten.

Informationen können auch über den vorderen Eingang eingeschwungen werden. Dazu schließt man am besten einen zusätzlichen Probenbecher oder eine Platte an. Bei diesem Anschluss ist eine Beeinflussung der Eingangsinformation möglich.

5.

Nebenwirkung von Medikamenten verringern: Die Medikamente möglichst ohne Umverpackung in einen mit dem Ausgang verbundenen Becher oder auf die rechte vordere Seite (Ausgang) legen. Verwenden Sie hierfür auch die optionale Messingplatte oder einen Probenbecher.

Verwenden Sie hierfür auch die Entgiftungs- und Energetisierungsplatte. Sie ist leicht, dünn und flexible und benötigt keinen Resonator. Ideal in der Küche, am Esstisch und auf Reisen.

6.

Informationen von Insektiziden in Nahrungsmitteln harmonisieren. Verbinden Sie die Messingplatte mit dem Ausgang des Resonators und legen sie die Nahrungsmittel für 5–15 Minuten (je nach Größe und Dichte) auf die Platte. Der Erfolg kann als gesteigerte Verträglichkeit mit einem kinesiologischen Muskeltest oder dem RAC-Pulsreflex nachgewiesen werden.

Bei Getränken wie Tee, Kaffee oder Wein können die meisten Menschen die Wirkung auch durch den anschließend angenehmeren Geschmack bemerken. Manche Anwender berichteten auch von entsprechenden Veränderungen bei Obst.

Wenn es sich nur um eine Obst- oder Gemüseart handelt, können Sie für eine intensivere Harmonisierung auch den Ein- und Ausgang an die Messingplatte anschließen.

7.

CDs reharmonisieren. Mit einem kinesiologischen Muskeltest (besser noch mit dem RAC Test) lässt sich auch Musik testen oder Musik-CDs, wenn man sie einer Person in die Hand legt. Manchmal zeigt es sich, dass weniger gute Testergebnisse der Musik nicht in der Musik selbst begründet sind, sondern in Informationen, die zum Beispiel während des Produktionsprozesses auf der CD gespeichert wurden (vergleichbar mit Medikamenten- Informationen im Trinkwasser).

Verbinden sie Ein- und Ausgang des Resonators mit der Messingplatte und legen Sie die betreffende CD über Nacht darauf. In aller Regel werden die unerwünschten Informationen dauerhaft gelöscht.

8.

Wasser energetisieren. Stellen Sie einen Krug mit Trinkwasser auf die Messingplatte oder verbinden Sie den Ausgang des Resonators mit dem blanken Metall der Wasserzuleitung. So lädt sich die Wasserleitung nach einiger Zeit auf. Bitte das Gerät nicht unter eine Metallspüle stellen (Abschirmeffekt).

Inzwischen gibt es einige Anwender, die von dem Einsatz unter einer Metallplatte mit gutem Erfolg berichten. Ebenso gibt es Berichte, dass der Resonator mit Erfolg im Auto oder im Flugzeug verwendet wird (letzteres dürfte heutzutage etwas schwierig sein). Jedenfalls leistet ein Resonator, im Auto über den Tank gestellt oder über die Steckdose im Inneren (nur Masseverbindung) bei mir und anderen gute Dienste.

9.

Raumentstörung

Eine Reihe von Benutzern berichten von einem spürbar verbesserten Raumklima, wenn ein Resonator im Raum steht und ein Meditationskreis nutzt ihn gern während der Gruppenarbeit.

Er kann während des Schlafens unter das Bett gestellt werden.

Eine deutlich bessere Wirkung erzielt jedoch ein spezieller Raum-Resonator.

10.

Wellnessbad

Die Kabelspitzen können während es Badens in die Badewanne gehängt werden. Da im Resonator kein Strom fließt (!), sondern nur Informationen ist das völlig ungefährlich.

11.

Partnerarbeit

Eine Anwendung zum Beispiel für Lebens- oder Geschäftspartner. Die Arbeit sollte durch Gespräche während oder nach der Anwendung unterstützt werden.

a) Einer der Partner nimmt die Elektrode in die Hand, der andere die Ausgangselektrode. In festen Zeitintervallen wechseln oder nach Gefühl wechseln: Wer spricht, nimmt die Eingangselektrode in die Hand – Probieren Sie den Kontakt an unterschiedlichen Körperstellen (Schläfe, Herz ...)

Für diese Anwendung sollten Sie als Eingang vorzugsweise die optionale "Mischen-"Buchse verwenden.

b) An Eingang und Ausgang wird ein zweites Paar Handelektroden angeschlossen (über eine in die Stecker integrierte Einstecköffnung oder, bei den professionellen Modellen, über die Zusatzbuchsen an der Seite)

Beide nehmen ein Paar Elektroden in die Hand. Als Intensivierung von 1) nimmt ein Partner zwei Eingangselektroden in die Hand, der andere zwei Ausgangselektroden.

Möglich ist es, bei der Partnerarbeit zusätzlich Informationen einzuschwingen.

12.

Immuntraining

Lassen Sie jede Minute die Griffe kurz los und nehmen Sie sie nach einer kurzen Pause erneut in die Hand. Dadurch reagiert der Körper mit einer erneuten Anpassungsreaktion.

Hinweise:

Empfohlen wird, zusätzliche Informationen mit Sorgfalt zu verwenden, am Besten per Testung mittels Einhandrute, einem kinesiologischen Muskeltest oder RAC-Testung.

Die Anwendung des Resonators kann das persönliche Wohlfühl steigern, ersetzt aber nicht die Behandlung durch einen Heilpraktiker oder Arzt!

Energetische und informationsbasierte Verfahren gelten als wissenschaftlich nicht anerkannt.